

Zeitschrift: Infokara Deutschschweiz
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Palliativmedizin
Band: - (1994)
Heft: 34

Rubrik: Leserbrief

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Leserbrief

Sehr geehrte Frau de Stoutz,

Zuerst möchte ich Ihnen danken für Ihren Einsatz u.a. betreffend InfoKARA! Ich konnte zwar damals nicht teilnehmen an der Oltener Tagung. Aber schon vorher habe ich mich bemüht, schriftlich, um die Möglichkeit, dass im InfoKARA auch Artikel aus der deutschen Schweiz aufgenommen würden, z.B. nach Teilnahme an sehr interessanten Palliativmed.-Tagungen (Halbe Tage u.a.) in Basel mit ausgezeichneten Vorträgen!

Ihren Vorstoss mit dem gelben deutschsprachigen Beilage-Text finde ich schon begrüssenswert. Aber viel mehr wünschte ich ein integriert 2-sprachiges InfoKARA (ja event. sogar 3-sprachig, d.h. incl. italienisch).

Beispiel dafür könnte das monatlich erscheinende Heft des SBK-Berufsverbandes "Krankenpflege" sein (kleiner natürlich).

Mit viel guten Wünschen grüsst Sie freundlich

M. Fehr, Neuhausen SH

Antwort der Redaktion

Sehr geehrte Frau Fehr,

Ganz herzlichen Dank für Ihren ermutigenden Brief. Offensichtlich haben wir schon länger am gleichen Strick gezogen.

Als Antwort auf Ihre Anregung muss ich auf die Geschichte von InfoKARA zurückgreifen.

In der Zeit, als die Schweizerische Gesellschaft für Palliativmedizin noch eine fast rein welsche Organisation war, sind intensive Kontakte zu französischen, belgischen und französisch-kanadischen Palliativ-programmen entstanden. Da keine einschlägige Zeitschrift in französischer Sprache existierte und man es sinnlos fand, die Zeitschriftenschwemme noch zu vermehren, wurde InfoKARA zum offiziellen Publikationsorgan der frankophonen Palliativbewegung.

In dem Mass, als InfoKARA die internationale Zeitschrift des französischen Sprachraumes geworden ist, ist darin nur sehr beschränkt Platz für Artikel in anderen Sprachen. Den Deutschschweizern wurde zuerst ein bestimmter kleiner Prozentsatz jeder Nummer zugestanden, was unseren "expansionistischen" Hoffnungen natürlich widersprach.

Die aktuelle Lösung mit den mengenmässig unbeschränkten Gelben Seiten ist vorläufig die beste Lösung, um geltende Verträge mit Frankreich zu respektieren und doch soviel auf deutsch bringen zu können, wie wir wollen. Die Gelben Seiten werden an Abonnenten ausserhalb der Schweiz nicht mitgeliefert.

Weitere Ideen stehen in Form von Zukunftsmusik im Raum:

Eine unabhängige Zeitschrift für die deutsche Schweiz...(mir persönlich unsympathisch) ... für den ganzen deutschen Sprachraum (wer wohl von Deutschland mitmachen würde?) ... ein Team von festangestellten Übersetzern, damit alles immer gleichzeitig in allen 3 Sprachen erscheint ... (man darf ja träumen) ... weitere "europäische" Lösungen... (integriert zwölfsprachig?).

Kurz, eine gleichberechtigte Beteiligung aller Landesteile wie sie Ihnen vorschwebt, ist im Moment leider nicht möglich. Ich hoffe aber, dass der Dialog, den Sie begonnen haben, weitergeht, damit sich die richtige Form von InfoKARA herauskristallisiert.

Mit freundlichen Grüssen

Noémi D. de Stoutz, St. Gallen